



Leben und Aufblühen in Gottes Berufung

Warum das Thema Berufung so wichtig ist:

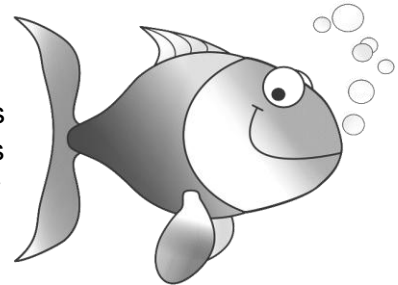
- Weil unser Liebestank nur gefüllt bleibt, wenn wir die Liebe, die wir von Gott empfangen, großzügig an Andere weitergeben (**Lukas 6, 38**):

"Gebt, und es wird Euch gegeben werden."

- Weil Jesus uns geboten hat, unsere Talente zu gebrauchen und für ihn einzusetzen (**Matthäus 25, 14 - 30**) und zu den Menschen zu gehen und ihnen alles weiter zu geben, was er uns vorgelebt hat (**Matthäus 28, 19+20**):

"Darum geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alle Gebote zu halten, die ich euch gegeben habe. Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit."

- Weil ein Muskel nur stark wird, wenn er sich bewegt! Wir werden nur stark, wenn wir selbst aktiv werden.
- Weil ein Fisch sich nur im Wasser wohlfühlt! Denn für das Leben in diesem Element wurde er geschaffen. Als Menschen sind wir nur dann in unserem Element, wenn wir das Leben leben, zu dem Jesus uns geschaffen und berufen hat (**Epheser 2, 10**):



"Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen."

- Weil Gott die Menschen liebt! So wie Jesus über Jerusalem geweint hat (**Lukas 19, 41**) weint der Vater auch heute noch über die Menschen, die er so gerne bei sich bergen möchte (**Matthäus 23, 37**). Gott will uns infizieren mit seinem Schmerz für die Verlorenen.

Minderwertigkeit überwinden

Wer sich minderwertig fühlt lässt sich lähmen von dem falschen Gedanken, dass...

... die Anderen unsere Hilfe weder wollen noch brauchen.

... man nichts zu geben hat.

... man nichts zu sagen hat und dass sich auch niemand für unsere Gedanken interessiert.

Auch Mose hatte dieses Problem (**2. Mose 4, 1+10**):

Doch Mose protestierte erneut: »Aber sie werden mir nicht glauben und nicht auf mich hören. ... »O Herr, ich bin kein guter Redner; ich bin es nie gewesen - und seit du mit mir, deinem Diener, sprichst, hat sich daran nichts geändert. Ich kann nicht gut reden.«

Aber das Beispiel Moses zeigt: Wir dürfen also unserer Seele nicht glauben, wenn sie uns einredet, dass wir wertlos oder kraftlos wären. Die Wahrheit ist:

- **Philipper 4, 13**: Alles ist möglich durch Christus, der uns Kraft gibt.
- **2. Korinther 5, 20**: Wir haben die Würde von Botschaftern des Königs des Universums.
- **1. Johannes 4, 4**: Gottes Geist in uns ist größer als der Geist, die in der Welt wirkt.
- **Epheser 1, 19+20**: Die Kraft, die Jesus von den Toten auferstehen ließ, wirkt in uns.
- **Johannes 14, 12**: Er hat uns seine Autorität verheißen.

Als Christen dürfen wir „christusbewusst“ sein und wissen, dass wir durch ihn über göttliche Autorität und Weisheit verfügen. Im Aufschauen auf ihn können wir unsere Grenzen sprengen und Dinge tun, die wir uns selbst niemals zugetraut hätten.

Jetzt wird's praktisch:

Was könnte Gottes ganz persönlicher Auftrag für Ihr Leben sein? Vielleicht können diese Fragen helfen, Gottes Berufung für Ihr Leben auf die Spur zu kommen:

Welche Not berührt Sie am meisten?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Die Armut und Not der Welt | <input type="checkbox"/> Schwache Gemeinden und Kirchen |
| <input type="checkbox"/> Vernachlässigte Kinder | <input type="checkbox"/> Fehlende Werte in der Wirtschaft oder der Politik |
| <input type="checkbox"/> Vernachlässigte Senioren | <input type="checkbox"/> Dass Glaube in den Medien nicht vorkommt |

Zu welchen Menschen haben Sie schon heute einen ganz natürlichen Zugang?

In welchem Bereich will Gott Sie somit vielleicht am meisten gebrauchen?

- | | | |
|--|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Gemeindebau | <input type="checkbox"/> Politik | <input type="checkbox"/> Wirtschaft |
| <input type="checkbox"/> Medien / Kunst / Kultur | <input type="checkbox"/> Soziales / Diakonie | <input type="checkbox"/> Mission |
| <input type="checkbox"/> Bildungswesen | <input type="checkbox"/> Gesundheitswesen | <input type="checkbox"/> _____ |

Auf welche Art und Weise können Sie anderen Menschen am besten dienen?

- | | | |
|---|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> handwerklich | <input type="checkbox"/> musikalisch | <input type="checkbox"/> als Gastgeber |
| <input type="checkbox"/> durch Zeit und Zuhören | <input type="checkbox"/> Gebet | <input type="checkbox"/> organisieren |

Gibt es vielleicht schon länger einen bestimmten Traum in Ihrem Herzen?

Welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Wofür bzw. für wen sollten Sie in nächster Zeit besonders ihre Zeit, Kraft, Liebe und Kreativität investieren? Und was sollten Sie stattdessen vielleicht sein lassen, um Zeit und Kraft für Gottes Berufung zu haben?

Und jetzt: Mutig hinein ins Abenteuer!

Wir sollten mit dem Dienen auf keinen Fall warten, bis wir genau wissen, was unsere Lebensberufung ist. Fangen Sie einfach an! Ausprobieren und Fehler machen ist O.K. Der größte Fehler ist, gar nichts zu tun! Die meisten Erkenntnisse über unsere Berufung gewinnen wir nicht im Abwarten und Rätseln sondern im Gehen und Dienen. Dabei dürfen wir gewiss sein, dass Gott mit uns ist (**Josua 1, 9; Matthäus 28, 20 b**)!

Kernfrage für Austausch und Gebet:



Worin liegt Ihre Berufung? Was hält Sie davon ab, in dieser Berufung zu leben? Wie könnten Sie diese Hindernisse überwinden? Was wäre ein konkreter erster Schritt?